



Der Haubentaucher (*Podiceps cristatus*)

Lebensraum/Verbreitung

Er ist ein weit verbreiteter Vogel und nahezu überall in Europa bis auf Nordskandinavien und Island zu finden. Trotzdem gibt es z. B. in Niedersachsen und Bremen deutliche Bestandsabnahmen in den letzten Jahren, weshalb der Haubentaucher auf der Vorwarnliste der Roten Liste steht. Die östlichen Populationen ziehen im Winter süd- und westwärts und überwintern in England, Westeuropa und im Mittelmeerraum. In Deutschland sind sie überwiegend Standvögel. Zwischen 19 000 und 22 000 Paare leben in Deutschland.

Fortpflanzung

Besonders auffällig ist das Balzverhalten. Es kann im Januar beginnen und über Wochen andauern. Die Partner agieren in wechselnden Rollen. Schauspielerhaft wechseln sich verschiedenste Posen ab: Geschenke austauschen, Pinguintanz, Kopfschütteln, Jungfernpose (lautes Rufen), Katzenhaltung, Kopfschmuckfedern spreizen, tickende Geräusche von sich gebend, Scheinputzen. Sie führen eine monogame Saisonhe. Ab März/April werden die Brutplätze belegt. In Bremen werden dieselben Gebiete weitgehend jedes Jahr wieder besetzt. Es gibt etwa 50 Brutpaare, davon mehrere am Werdersee und im Niedervieland.

Besonderes/Gründe für eine Gefährdung

Nach einer starken Verfolgung im 19. Jahrhundert (vermeintliche Nahrungskonkurrenz um Fisch) und größeren Lebensraumzerstörungen hat sich die Population seit etwa Mitte des 20. Jahrhunderts erholt. Der Haubentaucher profitierte anfangs von der Gewässereutrophierung und der Neuanlage von Fischteichen und Stauseen. Inzwischen stagnieren die Bestände oder nehmen deutlich ab (-> Rote Liste). Gründe sind der Mangel an ungestörten Brutplätzen v. a. durch Bade- und Erholungsbetrieb, Angelsport etc. sowie durch Verlust der Ufervegetation (Schilf, Schwimmpflanzen) durch Beseitigung, Wellenschlag und Hypertrophierung.

Die Wahrscheinlichkeit ist hoch, dass durch den Klimawandel bis zum Ende des 21. Jahrhunderts etwa ein Drittel des heutigen Verbreitungsgebietes als Lebensraum für den Haubentaucher nicht mehr geeignet ist. Die Verbreitung wird sich in Teilen nach Nordosten verschieben.

Der Haubentaucher musste in die Vorwarnliste der Roten Liste von Niedersachsen und Bremen aufgenommen werden. Die Art gehört zu den besonders geschützten Arten nach § 10 Abs. 2 Nr. 10bb) Bundesnaturschutzgesetz.

Wo und wann in Bremen zu erleben

Mit etwas Geduld kann man z. B. am südlichen Werderufer auf Höhe der Vogelinsel oder im NSG „Neue Weser“ Haubentaucher erleben. Karte für Naturbeobachtung in Bremen:

www.umwelt.bremen.de>Erholung/Erlebnisraum Natur>Erlebnisraum Natur>Erlebnisraum Natur>Beobachtungstipps>Karte

Auflösung der Arbeitsblatt-Aufgaben

Klasse 4: 1) Unterwasserjäger, das Tauchen, Tiefe, Wasservögeln, Partnerin, Federhaube, Balzritual, Jungen, Fischen, schwimmen, tauchen, Rücken, 12, selbstständig; 2) a und c; 3) b; 4) Warten bis die Vögel von sich aus wegfliegen

Klasse 7: 1) Wasservogel, großen, Werdersee, Fische, Hauptnahrung, Uferpflanzen, Nest Pflanzenmaterial, schwimm, Rücken ;2a)1: Haube im Brutkleid, 2a)2: Tauchkünstler vor allem zur Nahrungsbeschaffung;2b) an der Küste, c) Kuhgrabensee, Dunger See, Gramker Feldmarksee, Werdersee; ausreichendes Nahrungsangebot, 2d) Füße haben faltbare Hautlappen zum schnelleren Schwimmen und Tauchen, 3b links

Info-Quellen

A Climatic Atlas of European Breeding Birds, Huntley et al. Barcelona 2007.

Das Kompendium der Vögel Mitteleuropas, Bauer/Bezzel/Fiedler, 2. Auflage, Wiebelsheim 2005

Die Vögel Bremens und angrenzender Flußniederungen; Joachim Seitz, Kai Dallmann, Thomas Kuppel; Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland, Landesverband Bremen 2004

Rote Liste der Vögel Deutschlands, 4. Fassung, Südbeck et al., Ber. Vogelschutz (2007)

Rote Liste der in NS und Bremen gefährdeten Brutvögel, 7. Fassung, Krüger & Oltmanns, Hannover 2007

www.wikipedia.org; www.nabu.de